

Überschau der ukrainischen Medien zur Situation in Belarus, 9. August – 2. September 2020 (das Wichtigste)

Spiegel der Woche, Дзеркало тижня

- Wolodymyr Krawtschenko, Belarus verlängert Wandel, 12. August 2020
<https://zn.ua/international/belarus-trebuuet-peremen.html>

Massenproteste in vielen Städten von Belarus waren unerwartet für Lukashenko, aber er hat gute Chancen, weiter an der Macht zu bleiben. Protestierende haben keinen allgemein anerkannten Leader. Für Russland benutzt die Schwächung von Lukaschenko, um seinen Einfluss in Belarus zu stärken.

- Wolodymyr Krawtschenko, Das Telefonat mit dem „Freund“, 17. August 2020
<https://zn.ua/international/zvonok-druhu.html>

Moskau profitiert von allen möglichen Varianten der Situationentwicklung in Belarus in kurzfristiger Perspektive. Früher war Lukaschenko gegen die Erweiterung der russischen militärischen Präsenz in Belarus, aber wahrscheinlich ist er jetzt fast bereit, russische „Hilfe“ einzuladen, um an der Macht zu bleiben.

- Kateryna Schtschotkina, Wohin führt „der Weg zur Kirche“?, 19. August 2020
<https://zn.ua/international/kuda-vedet-doroha-k-khramu.html>

Belarussischer Zweig der Russischen Orthodoxen Kirche unterstützt Lukaschenko, wobei viele Gläubige sich aktiv an den Protesten teilnehmen. Es gibt aber wenig Hoffnung, dass es eine anerkannte belarussische Orthodoxe Kirche nach dem ukrainischen Muster entstehen kann. Es fehlt eine existierende einflussreiche Struktur, die eine Rolle der autonomen Kirche übernehmen kann, sowie eine klare Anfrage der Bevölkerung auf die Bewegung „weg von Russland“.

- Andrij Palywoda, Unter dem Schlagstock wird nicht gearbeitet, 19. August 2020
<https://zn.ua/international/iz-pod-dubinki-ne-porabotaesh.html>

Streiks an größten Unternehmen in Belarus sind eine richtige Gefahr für das Regime von Lukaschenko.

- Andrij Palywoda, Weder Krieg noch Frieden, 27. August 2020
<https://zn.ua/international/ni-vojny-ni-mira.html>

Seite 2/3
Weder Protestierende noch die Regierung zeigt Aktivität in letzten Tagen der Konfrontation. Russland ist im Prinzip bereit, mit dem potentiellen (Transitions-) Nachfolger von Lukaschenko den Dialog zu führen.

Ukrainische Wahrheit, Українська правда

- Serhij Sydorenko, Anerkennung von (il)legitimen Lukaschenko, 13. August 2020
<https://www.euointegration.com.ua/articles/2020/08/13/7113141/>

Die Ukraine hat drei Varianten – Schweigen (was nicht schlimm ist, die Ukraine soll nicht etwas zu allen Wahlen sagen), Anerkennen (was sehr schlechte Konsequenzen für Image der Ukraine haben wird), Nicht Anerkennen (was auch nicht kritisch ist, die Nichtanerkennung der Wahlergebnisse bedeutet den Abbruch der Beziehungen nicht)

- Serhij Sydorenko, Preis des Schweigens. Warum die Ukraine die Wahlen in Belarus nicht anerkennen soll, 16. August 2020
<https://www.euointegration.com.ua/articles/2020/08/16/7113250/>

Der Artikel kritisiert die zu milde Erklärung des ukrainischen Außenministeriums. Im Artikel werden die Argumente „gegen der Nichtanerkennung der Wahlergebnisse“ gegenargumentiert. Die Ukraine soll nicht auf der Seite des Diktators Lukaschenko stehen, sonst kommen die Imageverluste, die im ukrainischen Kampf gegen Russland kritisch sein können.

- Mychajlo Dubynjanskyj, Kinder von Batska, 16. August 2020
<https://www.pravda.com.ua/articles/2020/08/16/7263066/>

Die meisten Protestierenden in Belarus sind junge Leute, die keinen anderen Präsidenten außer Lukaschenko kennen. Staatliche Propaganda und „Kopfwäsche“ hat gescheitert, weil die Leute als „Schwammen“ betrachtet, die Propaganda-Materialien unkritisch annehmen sollen.

- Oleksij Kuprijenko, Es lebe Belarus: erste Telegram-Revolution der Welt, 19. August 2020
<https://www.pravda.com.ua/articles/2020/08/19/7263394/>

Der Protest ist echt, spontan und nicht von jemandem orchestriert. Digitale Medien spielen eine große Rolle bei der Organisation der Protestierenden. Soziale Netzwerke schaffen das Gefühl, dass in diesem Protest nicht „jeder für sich allein stirbt“, sondern „einer für alle, alle für einen“.

- Jewhen Magda (der bekannte ukrainische Politologe), Belarussischer Gambit, 28. August 2020, https://www.pic.com.ua/57660.html?fbclid=IwAR0IX3XfsvlOjs7GtAw1rgn3QkpwGdow8OUxflelmoWP_K0gs44Ajxh4y6o

Europäische Regierungschefs anerkennen Putin als Vermittler in Verhandlungen über die Lage in Belarus, indem sie ihm den Titel „des letzten Diktators von Europa“ entziehen. Putin ist jetzt auf „milde Annexion“ von Belarus durch Stärkung von russischen Positionen innerhalb des Landes im wirtschaftlichen und militärischen Bereich bereit. Die Ukraine soll weiter der Zivilgesellschaft von Belarus stärken, international im Rahmen der „Lubliner Dreieck“ bleiben und den Mythos über das „dreieinige ostslawische Volk“ zerstören.

- Pawlo Kasarin (der bekannte ukrainische Journalist), Formel der Revolution. Wohin bewegt sich der Protest, 25. August 2020 <https://nv.ua/ukr/opinion/bilorus-protesti-chim-zakinchatsya-demonstraciji-ostanni-novini-50108108.html>

Wenn der Diktator unterdrückt den friedlichen Protest unterdrückt, glaubt er, dass er den Staat rettet. In der Wahrheit schafft er Voraussetzungen für einen künftigen Protest, der mehr radikal, blutig und grausam ist.

- Wolodymyr Ogrzyzko (ehemaliger ukrainischer Außenminister), Moskau wird helfen. Worin besteht Lukaschenkos Plan, 18. August 2020 <https://nv.ua/ukr/opinion/bilorus-protesti-chi-vtrimayetsya-lukashenko-ostanni-novini-50106676.html>

Das Ziel von Moskau in Belarus ist, Lukaschenko schwächer zu machen, damit er alle Zugeständnisse macht, die er vor den Wahlen verweigert hat. Lukaschenko wird nicht wegen des Protestes zurücktreten. Er ist auf den harten Kampf vorbereitet. Protestierende haben kaum Chancen auf den Sieg. Zivilgesellschaft, Opposition, Privatunternehmertum sind in Belarus zu schwach.

- Witalij Sytsch (Chef-Redaktor der Zeitschrift „Nowoje Wremja“), Entscheidende Tage für Belarus, 17. August 2020 <https://nv.ua/ukr/opinion/bilorus-protesti-shcho-chekaye-na-lukashenka-ostanni-novini-50106515.html>

Protestierende fühlen ihre Kraft und werden nicht zurücktreten. Lukaschenko ist erschreckt und führt ständig Verhandlungen mit Putin durch. Das beste Szenario für Belarus – ist die Flucht von Lukaschenko nach Moskau.